

Kein Volksgenosse ohne amtlich beglaubigten Ahnenpaß!

Ahnenpaß Sonderausgabe Der Paß für den Familienforscher 275 Seiten

Verkaufspreis: Kunstleder gebunden RM 8.—
Um auch größeren Anforderungen fortgeschrittener Ahnenforscher gerecht werden zu können, haben wir nun auch einen Ahnenpaß für 8 Geschlechterreihen herausgebracht. Er reicht bis 255. Wer auch die 9. Reihe noch erfasst hat, nimmt 2 Pässe, je einen für die Vater- und einen für die Mutterseite und kann dann den urkundenmäßigen Nachweis bis zum Ahn 511 beglaubigen lassen. 4 Ahnenübersichtstafeln lassen jederzeit den Stand der Forschung leicht erkennen.

Ahnenpaß Sonderausgaben 1. Ahnennachweis 52 Seiten

Verkaufspreis: geheftet RM 0.60
Vielfach wurde der Wunsch nach einem Vordruck laut, der lediglich die durch Gesetz geforderten Geburts- bzw. Taufurkunden und die Heiratsurkunden enthält. Diese liegt jetzt für 63 Eintragungen, also entsprechend dem mittleren Paß, vor. Die Todesdaten, die zum Abstammungsnachweis nicht beglaubigt werden brauchen, sind listenmäßig zusammengestellt, so daß auch sie eingetragen werden können.

2. Ahnennachweis (Kurzform) 32 Seiten

Verkaufspreis: geheftet RM 0.40
In zahlreichen Fällen genügt der „kleine“ Abstammungsnachweis, z. B. für Eheschließung, Wehrdienst, Arbeitsdienst, Beamte usw. Für solche Fälle haben wir eine Kurzform des Ahnenpasses herausgebracht, die lediglich für 15 Eintragungen, also bis zu den 8 Urgroßeltern, Raum bietet und damit für die genannten Zwecke ausreicht. Auch für Schulen dürfte sich die Kurzform besonders eignen.

Ahnentafel mit Tasche und Merkblatt: „Wissenswertes für den Familienforscher“

Ausgabe 1, Format	53 × 81 cm,	63	Eintr. (Sr-Sr-Sr)	RM 0.50
" 2, "	36 × 50 cm,	15	" (Sr)	RM 0.30
" 3, "	31 × 61 cm,	31	" (Sr-Sr)	RM 0.30
" 4, "	25 × 30 cm,	15	" (Sr)	RM 0.10
" 5, "	22 × 30 cm,	15	" (Sr)	RM 0.06

Der Ahnenpaß dient nach Beglaubigung als amtliches Dokument



National-Verlag „Westfalia“, Dortmund

Zur Diagnose und Behandlung der Spätfolgen von Kriegsverletzungen

von Prof. Dr. Hans Brun, Prof. Dr. Otto Veraguth, Prof. Dr. Hans Hössly

523 Seiten Text, 406 Abbildungen auf Tafeln, 2 Tabellen

Geheftet RM 7.—, Halbleinen RM 9.—

Dieses im Jahre 1918 erschienene Standardwerk über die Spätfolgen von Kriegsverletzungen ist unentbehrlich für Chirurgen, Neurologen und Orthopäden.

AUS DEM INHALT:

<i>Von Prof. Dr. Brun:</i> Über das Wesen und die Behandlung der Pseudarthrosen Apparat zur Extensionsbehandlung von Frakturen	<i>Von Dr. N. Enderlin:</i> Über 17 Spätfälle von Kriegsaneurysmen
<i>Von Prof. Dr. Otto Veraguth:</i> Zur Sensibilitätsuntersuchung nach Verletzungen Zur Experimentalpsychologie der Sensibilitätsstörungen Hirnverletzter	<i>Von Dr. Hans Jäger:</i> Spätbilder von Schußverletzungen
Zur Motilitätsuntersuchung nach Verletzg. peripherer Nerven Über die elektrische Behandlung von Lähmungen	<i>Von Dr. Thellung:</i> Ein Fall von Luxatio intercarpea
<i>Von Dr. L. Binswanger:</i> Über Kompressionspsychosen	<i>Von Prof. Dr. Hans Hössly:</i> Über Arthroplastik bei Kriegsinvaliden
	<i>Von Dr. Rudolf Schinz:</i> Fußspur

VERLAG RASCHER & CIE. A.-G. ZÜRICH UND LEIPZIG